



Sexuelle Orientierung – Vielfältig und Wandelbar?

Klein „Sexual Orientation Grid“ (KSOG)

Fritz Klein, ein amerikanischer Psychiater und Therapeut, stellte in den 1980er Jahren fest, dass Skalen, wie die von Kinsey, in der Arbeit mit bisexuellen Menschen an ihre Grenzen stießen.

So entwickelte er einen Fragenkatalog, der die sexuelle Orientierung als multivariablen und über die Lebenszeit dynamischen Prozess begreift und abbildet.

Sexuelle Orientierung umfasst für Klein insgesamt **sieben Variablen**:

- 1) den Aspekt des sexuellen (Selbst-)Erlebens, verstanden als sexuelle Anziehung,
- 2) Sexualverhalten und
- 3) sexuelle Fantasien
- 4) den Aspekt der sexueller Orientierung im engen Sinne, verstanden als emotionale Vorlieben,
- 5) soziale Vorlieben
- 6) einen eher homo- oder heterosexuellen Lebensstil,
- 7) die Selbstidentifikation als (mehr oder weniger) homo, hetero oder bisexuell.

Alle sieben Aspekte werden biografisch sowohl für die **Vergangenheit**, die **Gegenwart** und im Hinblick auf die eigene Wunsch- oder Idealvorstellung eingeschätzt, das was ein Mensch **zukünftig** leben würde, wenn alles möglich wäre.

Die Einschätzung der sieben Aspekte für jeden der drei Lebenszeiträume erfolgt auf einer **Skala von 1 bis 7**, bei der 1 „nur das andere Geschlecht“ bzw. „nur heterosexuell“ und 7 „nur das eigene Geschlecht“ bzw. „nur homosexuell“ meint.

Das Klein-Grid ermöglicht so ein sehr **individuelles Bild der eigenen sexuellen Orientierung**.

Wenn Sie Interesse haben, können Sie den **Fragebogen online** ausfüllen und automatisch auswerten lassen:



- [Web-KSOG zum Ausfüllen](#) (Englisch) – Es wird dann ein Durchschnitt errechnet und in Dezimalzahlen von 0 bis 6 darstellt.
- [Web-KSOG zum Ausfüllen](#) (Englisch) – Es wird ein Durchschnitt errechnet und als Prozentwert dargestellt.

Mehr über den Ansatz erfahren Sie z. B. hier:

<http://www.americaninstituteofbisexuality.org/thekleingrid/>

Literatur: Fritz Klein, Barry Sepekoff, Timothy J. Wolf (1985): *Sexual orientation: a multi-variable dynamic process*, Journal of Homosexuality, 11 (1-2), S. 35-49